



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

543 (23.11.1925) Morgen-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-224716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-224716)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Gründungspreis: In Mannheim und Umgebung 20 Pf.
Preis: In Mannheim 10 Pf. monatlich 30 Pf. 1.00 ganz
Jahrespreis 3.00. Bei vorzeitiger Kündigung der vierteljährlichen
Bezahlung Rückzahlung vorbehalten. Bestellungen
an die Redaktion oder an den Verleger. Dr. 17000
Kaiserstraße - Hauptredaktion: E. A. Z.
Geschäftsverhältnisse: Dr. 17000. Dr. 17000
Telefon: 24. Telegrafische Nachrichten: Dr. 17000
Telegraphische Nachrichten: Dr. 17000
Telegraphische Nachrichten: Dr. 17000
Telegraphische Nachrichten: Dr. 17000

Anzeigenpreise nach Tarif bei Herausgabe pro emp.
Kontingente in billigen Anzeigen 0.40 K. - 0.50 K. wöchentlich.
1 - 4 K. - 0.80 K. wöchentlich. Anzeigen werden über dem
für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben
wird eine Veranordnung übernommen. Höhere Ermittel,
Sonder-Verordnungen um beschränkt zu sein. Anzeigen
werden in ausgedehnter oder beschränkter Ausgabe
aber für bestimmte Zeitpunkte von Anzeigen. Beiträge durch
Fernsprecher ohne Gebühr - Geschäftsstand Mannheim.

Belangen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gelernt und Recht

Stresemann zur Außen- und Innenpolitik

Der liberale Kurs!

(Von unserem nach Berlin entsandten Sonderberichterstatter)
K. F. Berlin, 22. Nov.

Der volksparteiliche Parteilager, als der sich die heutige Sitzung
des Zentralvorstandes nach Besichtigung und Bedeutung
bestimmte, wurde für die weitere Politik der Volkspartei von aus-
schlaggebender Bedeutung. Zum ersten kam Stresemann gewisser-
maßen auf die Promontorien des Deutschen Nationalen Parteilagers
in Berlin und des Zentralparteilagers in Kassel zu sprechen, sowohl
nach der außen- wie innenpolitischen Seite hin, zum anderen stellte
Stresemann gewissermaßen den Wegweiser auf, der in Zukunft für
die Volkspartei richtunggebend sein sollte. Die Bedeutung der ange-
kommenen, (weiter unten abgedruckten) Entschliessung ergibt sich
aus ihrem Wortlaut. Der Bericht auf eine besondere Vertrauens-
stimmung für den Parteilager ist beabsichtigt. Es ist mehr
als eine bloß selbstverständliche Sache, daß die Partei sich hinter
Stresemann stellt. Der Parteilager und seine Partei haben in der
Frage der auswärtigen Politik in den seltensten Fällen Differenzen
gehabt. Die große Linie, die Stresemann seit 1923 eingeschlagen hat,
ist von der Partei stets willig befolgt worden. Infolgedessen er-
langte sich eine besondere Vertrauensstimmung.

Der außenpolitische Brennpunkt der Entschliessung liegt in der
Feststellung, daß die sogenannten Rückwirkungen nur der Anfang
der eigentlichen Politik von Locarno sind. Deshalb ist es eigentlich
richtiger, nicht von Rückwirkungen, sondern von Vorwirkungen
zu sprechen. Stresemanns unerschütterlicher Glaube an die segens-
reichen Auswirkungen des Locarnovertrages übertrug sich auch auf
die Teilnehmer der Tagung. Es war nicht unbegründeter Optimismus,
sondern das Ergebnis einer logischen Gedankenreihe von
gewaltiger Gewalt, so daß auch die letzten Schattenschwärze
hinaus schärfer erhob sich infolgedessen das Zeichen der Trennungslinie
gegenüber den Deutschen Nationalen. Hierbei hat Stresemann in der
Besam gemäßig, in der Sache außerordentlich scharf

Die weitere Gemeinschaft mit den Deutschen Nationalen abgelehnt
und als Grundlinie die politische Forderung der Zukunft aufgestellt,
daß die künftige Reichsregierung nur von den Parteien gebildet
werden könne, die sich zu dem Werte von Locarno bekennen. Stresemann
hat bei dieser Gelegenheit mit außerordentlichem Beifall auf-
genommene Worte, auch über die vaterländischen Ver-
hältnisse gesagt. Er anerkannte den Kern und die ursprünglichen
Ziele als gut und unterstützungswert, aber die Weiterentwicklung, die
die vaterländischen Verbände jetzt genommen haben, daß sie sich zu
einer Schutztruppe für bestimmte politische Parteien hingeben, sei
mit der ursprünglichen Tendenz nicht mehr vereinbar.

Die Debatteredner unterziehen diesen Gesichtspunkt ins-
besondere. Eine Reihe von Fragen gab Stresemann nach Gelegen-
heit, eine Reihe von vertraulichen Einzelheiten mitzuteilen. Aus
ihnen ging das eine unumwiderrlich hervor, daß unser Weg der
Richtig ist und wir vielleicht in überaus kurzer Zeit weitere
Auswirkungen des Geistes von Locarno erleben werden.

Der liberale Kurs

Stresemann dahin festlegte, daß die Volkspartei in Zukunft
den Weg gehen müsse, unbeschadet der Bindungen an die
kleiner Parteien, die gleich ihre bestimmte vaterländische Ziele an
Tagen haben, wird der gesamten Partei aus dem Herzen gesprochen
sein.

Insofern bedeutet die Sitzung des Zentralvorstandes den Ab-
schluß einer Politik, die bisweilen bis zur Selbstverständlichkeit ge-
trieben worden ist. Ob wir zur Großen Koalition oder Koalition der
Rechten kommen, steht augenblicklich noch nicht fest. Daß aber eine
Konzentration zur Rechten erfolgt, ist nunmehr selbstverständlich.
Interessante der gegenwärtigen Lage ist wohl das, daß auch die neue
Regierung aller Wahrscheinlichkeit nach unter dem Zeichen Bührers
stehen wird.

Stresemann war trotz der ermüdenden und anstrengenden Ver-
handlungen der letzten Tage außerordentlich frisch, namentlich, wo
er polemisch wurde, erhob sich die Rede zu den bekannten Höhen, so
daß die Hörer zu Stürmen des Beifalls hingerissen wurden. In der
Belange der Deutschen Volkspartei wird diese Sitzung des Zentral-
vorstandes eine besondere Bedeutung bekommen.

Der Sühnungsbericht

□ Berlin, 22. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Der Zen-
tralvorstand der Deutschen Volkspartei trat am Sonntag im Reichs-
tag zu einer aus allen Teilen des Reiches außerordentlich gut be-
suchten Tagung zusammen. Die Beteiligung war so stark, daß der
Zentralvorstand äußerlich fast das Bild eines Parteilagers bot. Vor-
sitzend in die Tagesordnung gedachte der Parteivorstand Reichs-
minister Dr. Stresemann in einer tiefempfundnen Gedankrede
die Verantwortlichen von der Tagung hatten unter anderen einschuldig:
er Ehrenvorsitzende der Partei, Geheimrat Dr. Vogel, ferner Frau
Kallermann, Bürgermeister Jares-Duisburg und Bank-
direktor Dietrich-Winchen. Zum stellvertretenden Vorsitzenden
der Tagung wurde gewählt der erste Vorsitzende der volksparteilichen

Reichstagsfraktion, Reichsminister a. D. Dr. Scholz und der erste
Vorsitzende der volksparteilichen Pressenfraktion, Präsident Dr. n.
Campe. Reichsminister Dr. Scholz übernahm die Leitung der
Versammlung.

Den Bericht über die politische Lage erstattete Reichsaußen-
minister Dr. Stresemann. Er schilderte die Entwicklung der
deutschen Außenpolitik bis Locarno und die Verhandlungen von
Locarno selbst. Dann würdigte er das Ergebnis des Vertrags-
werkes im Zusammenhang mit der gesamten internationalen Lage
und kam zum Schluß kurz auf die durch den Austritt der Deut-
sch-nationalen Volkspartei geschaffene innenpolitische und außenpolitische
Lage zu sprechen. Seine Ausführungen wurden wiederholt von
lebhaften Beifallsbezeugungen der Versammlung unterbrochen. Zum
Schluß erhoben sich die Mitglieder des Zentralvorstandes und
bereiteten dem Parteivorstandes eine stürmische minutenlang an-
dauernde Ovation. Der Beifall erneuerte sich, als der Vorsitzende
der Tagung, Reichsminister a. D. Scholz, den Beifall dahin deutete,
daß er nicht dem Redner Stresemann, sondern dem Manne
der politischen Tat gepollt habe.

An der nun beginnenden Aussprache beteiligten sich Dr. Dingel-
deh-Darmstadt, Dahn-Winchen, Wallis-Hildesheim, Riese-
Reife, Bohmann-Weilburg, Dr. Sorge-Berlin, Bürger-
Ludwigshafen, John-Breslau, Hembel-Widenscheid, Direktor
Kuhli-Duisburg, Dr. Schulz-Köln, Dr. Bentzin-Bera.

Einstimmig bekräftigten alle Diskussionsredner, insbeson-
dere die Vertreter der besetzten Gebiete die An-
nahme des Vertragswerkes, ausnahmslos verurteilten sie das
Werk der Deutschen Nationalen und verlangten unter dem immer
wieder einkehrenden Beifall des Zentralvorstandes stärkste Be-
tönung der Selbständigkeit der Partei. Mit Ent-
schiedenheit wandte sich der Zentralvorstand in einer Kundgebung gegen
die Herabsetzung und Verächtlichmachung der nationalen Meinung der
Deutschen Volkspartei durch die deutschnationale Propaganda.

Die Entschliessung

Zum Schluß faßte der Zentralvorstand einstimmig folgende
Entschliessung:

Die Deutsche Volkspartei hat am 2. Juli die Richtlinien
neröfentlicht, von denen sie sich bezüglich des Wertes von Locarno
leiten lassen wollte. In diesen Richtlinien ist zum Ausdruck ge-
bracht, was sie von den auf der Grundlage des deutschen Memo-
randums und der darauf aufgebauten Note der deutschen Reichs-
regierung geführten Verhandlungen erwartet.

Nachdem heute das Wert von Locarno abgeklärt vorliegt,
erklärt die Deutsche Volkspartei, daß die in Locarno geführten Ver-
handlungen

Im wesentlichen das erreicht!

haben, was die Partei selbst in diesem Augenblick von diesem Werte
erwarten konnte. Sie bekräftigt insbesondere die Abschaffung des an-
alten Delegationswesens im Rheinland, die Herabminderung der
Belastung auf eine annähernd der früheren deutschen Friedens-
belastung gleichen Maß und das neue Entstehen der Ordnung, das
sich bekräftigt auf diejenigen, die notwendig sind für den Schutz der
Unterhalt und die Verpflegung der Truppen. Sie gibt sich dabei
keinem Zweifel darüber hin, daß die Wirkung der für das Rhein-
land getroffenen Maßnahmen nicht abhänig ist von dem Wortlaut
der verfaßten Beschlüssen, sondern von dem Geist, in dem sie
ausgeführt werden. Erst die Zukunft nach der Unterzeichnung und An-
nahme des Vertrages von Locarno kann die tatsächlichen Auswirkungen
dieses Geistes beweisen. Wir sind der Überzeugung, daß es not-
wendig ist, einen dauernden Friedenszustand in Europa zu schaffen.
Wir hoffen außerdem der Berichte unserer Unterhändler, die den
Dingen nahe standen und sie deshalb zu beurteilen vermögen, daß
unsere Vertragspartner von dem Willen getragen sind, diese neue
Friedensentwicklung in Europa insbesondere durch einen Geist aus-
drücklicher Verständigung mit Deutschland anzubahnen. Damit ist auch
irrendwede

längere Dauer der Besetzung deutschen Landes nicht vereinbar.

Man kann nicht den dauernden Frieden an unserer Westgrenze als
Ergebnis der Verhandlungen in Locarno vor der ganzen Welt
preisen und gleichzeitig zum Schutze nicht bedrohter Staaten deutsche
Länder besetzt halten. Auch für die Sicherung der Repara-
tionen kommt diese Besetzung nicht in Betracht, da diese Sicherung
durch die Vereinbarungen von London erfolgt ist, die ausdrücklich
als Lösung des Reparationsproblems von den alliierten Regie-
rungen selbst bezeichnet worden sind. Wir sind aber der Über-
zeugung, daß die ganzen Auswirkungen des Vertrages sich erst zeigen
können, wenn er in Kraft getreten ist und daß wir das bis heute Er-
reichte nur als einen Beweis guten Willens der Ver-
tragsgegner ansehen können, auch vor Eintreten des Ver-
trages zu zeigen, wie sie in Zukunft mit Deutschland stehen wollen.
Deshalb ist für uns das Inkrafttreten des Vertrages erst der An-
fang der Entwicklung, die wir davon erwarten. Auf G und der
Erfüllung des Vertrages haben wir festgesetzt, daß das Wert von
Locarno

weder deutsches Land noch deutsches Volkstum preisgibt.

haben wir festgesetzt, daß es keine nachmalige freiwillige Anerken-
nung des Vertrages von Versailles, insbesondere keine Anerkennung
einer moralischen Schuld Deutschlands, keine Anerkennung der Gren-
zen im Osten und im Südwesten des Reiches bedeutet, daß es alle
Wahrscheinlichkeiten friedlicher Veränderungen der bestehenden Verträge
offen läßt, daß es uns tatsächlich das Selbstbestimmungs-
recht darüber befreit, ob und wie weit wir, so lange der assenmün-
dliche Zustand der alliierten Vorkriegsdeutschlands anhält, in irgend-
welche Verwicklungen des Völkerbundes einzuweichen haben.
(Fortsetzung auf Seite 2)

Der Kampf gegen die türkische Opposition

(Von unserem Konstantinopeler Vertreter)
d. Konstantinopel, 18. Nov.

Jede Regierung muß ein Programm und damit ein festes Ziel
haben, das sie um jeden Preis und auf jeden möglichen Wege zu
erreichen sucht. Das ist eine Selbstverständlichkeit, und man wird
auch in der Politik nicht erwarten, daß die Regierung gegenüber
der ihr feindlichen Opposition immer mit Samthandschuhen vorgeht.
Auch die türkische Regierung schaut sich nicht die
Opposition mit recht rauen Mitteln zu betämpfen, sie hat ihr nicht
nur die Parteilorganisation verbieten, sondern auch deutlich genug
gezeigt, daß sie gegebenenfalls nicht viel Fedelens mit der
abgeordneten-Immunität macht. So ist die Opposition jetzt so
gut wie mundtot gemacht. Würde die Opposition heute vor
Neuwahlen gestellt, sie würde kaum viel Abgeordnete ins Parla-
ment bringen, selbst ihr nach dem Verbot ihrer parteimäßigen
Organisation doch sogar die Stelle, die in der Lage wäre, die oppo-
sitionellen Kandidaten zu nominieren. Das hat man in Angora
erreichen wollen, und bei solcher Ohnmacht der Opposition hat die
Regierung natürlich in der Nationalversammlung leichtes Spiel.
Deshalb ist das Vertrauensvotum, das die Regierung gegen nur
zweimalig oppositionelle Stimmen erhalten hat, auch von vornherein
zu erwarten gewesen.

Gegenüber dieser Machtstellung der Regierung ist die Opposition
völlig in die Defensive gedrängt, kann sie ihrem Willen in keiner
Weise Ausdruck verleihen. Das zeigte auch die kurze Ermüdung,
auf die sich der Führer der Opposition nach der Programmrede des
Kabinettschefs Ismet Pascha beschränkte. Daß er sich nicht in
einer großen Kritik an der Regierung erging, sondern sich vorläufig
zurückhielt, hat in den Reihen der Anhänger des jetzigen Kabinetts
starke Enttäuschung hervorgerufen, die sich in der gesamten Presse
widerpiegelte. Zu gern hätte man aus einer solchen Angriffsbewegung
Gelegenheit genommen, dem General Kazim Kara Velic Pascha,
dem angesehenen Leiter der Opposition etwas am Zeuge zu fassen.
Da man das jetzt nicht kann, so beschränkt man sich auf ein sehr
unschönes Geschimpf gegen ihn, in der Hoffnung, ihn doch noch
aus seiner Reserve herauszuloden.

Die Opposition ist sich ihrer Lage natürlich wohl bewußt; um
ihre Kräfte nicht unnütz zu vertun, hätte sie die Aussicht, den Kampf
gegen die Regierung vorläufig einzustellen. Sie begründete das da-
mit, daß sie jetzt, wo die Wahlenfrage noch nicht geklärt ist, mit der
Auffassung der Rechtsfrage bezüglich des Verbots ihrer Partei-
organisation keinen Jant in das türkische Volk tragen wollte.
Gegen den Willen einiger ihrer Führer, so besonders des klugen und
energischen Reouf Bey, hat sie denn auch Verhandlungen mit
der Regierung angeknüpft, um eine Einigung zu einem Vorab-
wende zu schaffen. General Kazim Kara Velic Pascha,
ein alter Kämpferführer Mustafa Kemal Paschas und Croderer
von Kars, und Ali Fuad Pascha haben dabei angeblich mit dem
Präsidenten selbst verhandelt. Aber wie es Reouf Bey voraus-
gesehen hatte, sind diese Verhandlungen ergebnislos geblieben, die
Gründe dafür sind bisher nicht bekannt gegeben. Aber wenn selbst
sachliche Gründe nicht vorgelegen hätten, so hätten die Verhand-
lungen schon deshalb scheitern müssen, weil die seit der Verhängung
des Ausnahmezustandes ausnahmslos regierungsfreundliche Presse
sie als Gelegenheit benutzte, um die oppositionellen Führer in
unangenehm wirkender Weise vor der Öffentlichkeit zu verdammen.
Man sprach in den letzten Tagen vor der Rede Ismet Paschas
nur von der Auz der Opposition, die um Wiederaufnahme in die
Reihen der Regierungspartei bettelt. Da die Presse heute, wie
schon gesagt, völlig von der Regierung abhängig ist, so erwiderte
das den Anschein, als ob die Presse auf Geheiß von Angora han-
delte, und ihr das Ziel gesetzt sei, die Verhandlungen zu sabotieren.

Tatsächlich nimmt man auch in weiten Kreisen an, daß die
Regierung garnicht die Einigung mit Männern will, die doch nur
eine Belastung für sie bedeuteten und bei der ersten günstigen Ge-
legenheit wieder in die Opposition gehen, inzwischen aber innerhalb
der Regierungspartei eine Art Recht im Körperreich spielen würden.
Man nimmt also an, daß die Regierung die Opposition zum
Kampfe treiben und dann bei der ersten Gelegenheit des
Parlamentes auflösen und durch Neuwahlen unter dem Ausnahme-
zustand die Opposition völlig ausschalten will.

Entscheidung des Haager Gerichts über Mosul

Der ständige internationale Gerichtshof im Haag hat seine
Entscheidung über die ihm durch den Völkerbundsrat in der
Refuslangegenheit gestellten Fragen gefällt.

Der Gerichtshof ist der Meinung: 1. daß die von dem Rat auf
Grund des Art. 3 Absatz 3 des Lausanner Vertrages getroffene
Entscheidung für die beiden Parteien verbindlich sei und die end-
gültige Bestimmung der Grenze zwischen der Türkei und dem Staat
darstellen wird; 2. daß die Entscheidung durch den Rat einstimmig
gefaßt werden müsse, wobei die Vertreter der beiden Parteien
(Türkei und England) zwar an der Abstimmung teilnehmen, ihre
Stimmen aber bei der Berechnung der Stimmeneinheit nicht ge-
zählt werden.

Die Säuerung in Ägypten

In einem Hotel in Kairo trafen am Samstag 180 Senatoren
und Abgeordnete zusammen. Sie wählten Jassuf Yassuf zum
Vorsitzenden sowie einen liberalen und nationalistischen Extremisten
zu Vizepräsidenten der Kammer. — Die Opposition hat eine Kund-
gebung erlassen, in der gegen das verfassungswidrige Verbot der
Tagung durch die Regierung protestiert und der Erfolg vom vergan-
genen März als ungesetzlich erklärt wird. Die drei Oppositions-
gruppen haben beschließen, daß ihre Abordnung nicht an den Sit-
zungen teilnehmen wird, um Zusammenstöße mit den Truppen
und der Polizei zu vermeiden. Soldaten und Polizeibeamte haben
das Parlamentsgebäude schon in den frühen Morgenstunden besetzt,
Man rechnet mit einem Studentenstreik.

* Der Reichspräsident hat dem König und der Königin von Eng-
land gelegentlich des Ablebens der Königin-Mutter Alexandra eine
Teilnahme ausgesprochen.

Wir haben weiter festgestellt, daß trotz Sicherung technischer Ausführlungen der Völkervereinigung...

In Erwägung der großen Tragweite der zu treffenden Entscheidung erklären wir deshalb vor dem deutschen Volke, daß wir einmütig für das Wort von Locarno eintreten...

Die Politik von Locarno ist von einer bürgerlichen Regierung geführt worden. Wir haben das Zustandekommen dieser bürgerlichen Regierung aufrichtig begrüßt...

Dieses Zusammenarbeiten des deutschen Bürgertums ist durch das Vorgehen der Deutschnationalen Partei zerstreut worden. Damit sind Gefahren für unsere innerpolitische und innerwirtschaftliche Entwicklung entstanden...

Die Entwicklung der Verhältnisse im Reich bedingt nach dem Abschluß des Vertrages von Locarno, daß die Reichsregierung nur aus Persönlichkeiten und Vertretern von Parteien bestehen kann...

Der Leiter der Versammlung, Reichsminister a. D. Dr. Schulz, schloß die Beratungen nach knapp vierstündiger Dauer um 2 Uhr nachmittags mit dem Ausdruck der Genugtuung über die erneut bezeugte Einmütigkeit der Partei...

Der Parteikampf um Locarno

□ Berlin, 22. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Die Sonntagblätter beschäftigten sich zum Teil noch mit der Frage: Was werden denn die Deutschnationalen tun? Der 'Vorwärts' meint (sicher nicht zu Unrecht), die Politik der Deutschnationalen laufe darauf hinaus, die ganze Verantwortung für ein Scheitern des Gesetzes über Locarno dem Reichspräsidenten zuzuschreiben...

den demissionären Rücktritt des Reichsjustizministers

nach Kräften auszusprechen Herr Dr. Frenken wird ihnen damit zum vollen Recht, zum Repräsentanten des bürgerlichen Zentrums im Reichstag überlassen. Das heißt den Mund wohl rechtlich voll nehmen. Man mag dem alten Herrn, der nach bestem Wissen und Gewissen seine Pflicht getan zu haben glaubt, nicht weh tun. Immerhin wird man wohl ausprechen dürfen, daß er eine starke Boten in dem Kabinett Luther nicht bedeutet hat...

Der Verlauf der Aussprache im Reichstag und auch der Abstimmung werden durch Dr. Frenken's Rücktritt kaum beeinflusst werden. Eine Mitteilung der 'Tägl. Rundschau' indes gebietet sie leicht noch in diesen Zusammenhang. Das Blatt berichtet, der Reichskanzler hätte noch in einer der letzten Kabinettsitzungen von Locarno 'gewisse Herren' geradezu beschworen, mit ihm nach Locarno zu gehen. Sie hätten es aber abgelehnt. — Warum wohl?

Zu der Frage der Regierungsbildung

die nach der Verabschiedung des Locarnovertreter aktui wird, besetzt der 'Vorwärts' heute einen nicht unwichtigen Beitrag. Das sozialdemokratische Zentralkomitee fordert zur Fortführung des Vertragswerkes eine entschlossene Abkehr von dem Kurs, den die Regierung Luther bisher unter deutschnationalem Einfluß in der Innenpolitik, in der Wirtschaftspolitik und in der Sozialpolitik verfolgt hat. Für die Sozialdemokratie handelt es sich nicht um die formale Frage des Inneren oder Außerhalb der Regierung, sondern um die Verantwortlichkeit wirtschaftlichen, sozialen und politischen Fortschritts. Aber wird die Sozialdemokratie nicht am Ende der Rechnung sein, daß besagter Fortschritt am ehesten sich verwirklichen lasse, wenn die Sozialdemokratie mit in der Regierung sitze?

Der Rücktritt des Reichsjustizministers

Der Reichspräsident hat den Reichsminister Dr. Frenken in Genehmigung seines Entlassungsgesuchs von seinen Ämtern als Reichsjustizminister und Reichsminister für die besetzten Gebiete entbunden.

Reichsminister a. D. Jarres für Unterzeichnung

In einer Wählerversammlung der Deutschen Volkspartei in Sterkrade kam der frühere Reichsinnenminister Oberbürgermeister Dr. Jarres wiederum auf die bevorstehende Unterzeichnung des Vertragswerkes von Locarno zu sprechen. Es sei unrichtig zu behaupten, daß die Locarnoverträge einen endgültigen Bergisch auf die im Weste. vortoren Gebiete darstellten. Das Wort bedeute einen merklichen Schritt auf dem Wege zur Freiheit.

Die Gefahr für das Rheinland sei noch nicht vorüber. Auch die Sonderbündelbestrebungen könnten noch nicht als endgültig erledigt angesehen werden. Es sei nicht ausgeschlossen, daß das Rheinland noch einmal schwere Kämpfe durchmachen müsse. Zum Schluß sprach der Redner von Wunsch und die Hoffnung aus, daß sich für die Unterzeichnung des Vertrages eine Mehrheit finden werde.

Rücktritt des Kabinetts Painlevé

Nachdem die französische Kammer in ihrer Sonntag-Nachmittags-Sitzung den Artikel 5 des Finanzprojektes über das Monatorium für die Bonds der Nationalen Verteidigung mit 278 gegen 275 Stimmen abgelehnt hatte, ist das Kabinett Painlevé zurückgetreten.

Die Demission angenommen

Die offizielle Übergabe des Rücktrittsgesuchs des Kabinetts Painlevé erfolgte kurz nach der Niederlage in der Kammer zu Händen des Präsidenten der Republik, Doumergue. Doumergue nahm die Demission an, dankte den Ministern für ihre Arbeit und bat sie, die laufenden Geschäfte weiterzuführen.

Darauf empfing Doumergue den Senatspräsidenten de Seines und den bisherigen Justizminister de Manzié.

Die Nachricht kommt nicht allzu überraschend. Seit Wochen wußte man aus den Berichten über die französischen Finanzberatungen in der Kammer und den Kommissionen, daß die der beabsichtigten Finanzreform widerstrebenden Parteien auch nach der Ausschließung des Finanzministers Gallaur aus dem Kabinett der umgebildeten Regierung Painlevé die größten Schwierigkeiten machten. Dadurch war die Stellung des Kabinetts noch wie vor so unsicher geblieben, daß man von einer Dauerkrise sprechen mußte. Nachdem am letzten Freitag die Kammer in ihrer Nachbülung, die bis Samstag morgen 8 Uhr währte, den ersten Artikel des Finanzentwurfs der Regierung, der die Schaffung einer Amortisationskasse vorsieht, angenommen hatte, trat sie am Samstag nachmittags wieder zusammen und beriet den zweiten Artikel des Entwurfs 2 der Finanzverträge. Am Schluß der Sitzung erklärte Ministerpräsident Painlevé, daß die Regierung darauf dringen würde, falls sich die Kammer dieser Aufforderung nicht fügen sollte, wäre die Regierung auszuscheiden zurückzutreten. Die Kammer beschloß darauf, Sonntag vor- und nachmittags Sitzungen abzuhalten. In der Nachmittags-Sitzung am nächsten Sonntag hat sich der heftige Kampf der Oppositionsparteien gegen Painlevé entschieden, daß das Kabinett keine Demission erbe. Mit einer Mehrheit von nur drei Stimmen ist es abgelehnt worden. Obwohl diese neue französische Regierungskrisis wiederum die Folge finanzpolitischer Gegensätze ist, kann sie sich in dieser Zeit erkennenläßlicher Hoffnungen vor sich zu in außenpolitischer Hinsicht kennend über längere auswirken.

Interessant ist, daß gleichzeitig mit der Nachricht vom Sturz des bisherigen französischen Ministerpräsidenten eine beachtenswerte Stellungnahme Painlevés zum wiederholten Male von Locarno vorliegt. Painlevé hat dem hauptstädtischen Berliner Blatte 'Volkswacht' seine Ideen entwickelt, von denen er nach dem Abschluß des Locarnovertreter aktui lassen möchte. In dem Schreiben ist Painlevé folgende Ansicht: Unter allen Völkern haben unsere die einen so großen Beitrag zur europäischen Zivilisation geleistet und deren Grenzen so viele Rechte gesehen haben, die wir ihnen, der anderen Völkern ein Beispiel zu geben, die lehrreichen Erfahrungen zu machen und das Gefühl von dem herbarischen Glückseligkeit der Schicksale freizumachen. Unter allen Völkern ist zu einem solchen und länderlichen Untergang verurteilt, wenn es verliert bleibt zwischen Feinden und mächtigem Mitbräuten. Nunmehr, ich habe es in den Tagen von Locarno öffentlich ausgesprochen: Die Verhältnisse zwischen Frankreich und Deutschland ist der Geistes der europäischen Verhältnisse.

Das deutsche Volk und mit ihm auch Deutschland erwartet, daß kein von diesem Geist in der Ausdehnung der neuen Reichslandbesessenen sich trennen lassen wird. Die aus diesem Geist abstrahierte Tat ist es, die lebendig macht, das Wort allein ist tot.

Paul Painlevé wurde am 5. Dezember 1863 in Paris geboren. Er ist von Beruf Mathematiker und hat sich als solcher auch außerhalb seines Landes einen Namen gemacht. Er war in seinem Fach zuerst Mathematikprofessor in Lille, später in Paris, zuletzt an der Ecole Polytechnique und an der Sorbonne. Seine wissenschaftliche Arbeit galt hauptsächlich der Theorie der Differentialgleichungen. Auch das Problem der abelschen Teilung hat Painlevé viel beschäftigt. Die Bekanntheit mit der Mathematik führte Painlevé weiter zur Theorie der Relativität. Er ist nicht nur Mitglied der französischen Akademie der Wissenschaften (membres de l'Institut), sondern auch der entsprechenden Körperschaften in Stockholm, Upsala, Bologna und Rom.

Painlevé ist der Grönne der republikanischen Sozialisten zuzurechnen. Er erkrankte als Unterrichtsminister im Kabinett Briand am Oktober 1915 hervor und dann 1917 als Kriegsminister im Kabinett Ribot. Er ernannte damals Koch und Bélain zu Oberbefehlshabern der französischen Armee. Im September des gleichen Jahres trat er selbst an die Spitze eines Kabinetts, das sich jedoch nur bis zum 13. November hielt und dann infolge allseitsmaler Misbilligung über die bis dahin marodierten Grönne des Krieges fiel. An Painlevés Stelle trat Clemenceau, der nun mit rückhaltloser Entschlossenheit, namentlich im Javern, vorrückte. Nach dem Krieg wurde Painlevé zwar wieder für das Seine-Departement in die Kammer gewählt, trat aber zunächst nicht weiter hervor, bis er nach dem Wahlen von 1924 am 4. Juni zum Kommerzienrat ernannt wurde. Koch dem unmittelbar folgenden Sturz des Präsidenten der Republik, Millerand, durch die Anführerinnen, sandte er als dessen Parteiführer, unter anderem aber unermordet dem vom Senat beauftragten Präsidenten des Senats, Doumergue, der 615 Stimmen gegen nur 310 für Painlevé erhielt.

Am Januar 1925 wurde Painlevé erneut zum Präsidenten der Kammer gewählt. Nach dem Sturz Perot's Kabinett er im April 1925 sein zweites Kabinett, in dem er selbst den Vorsitz und das Kriegsministerium übernahm.

Das französische Kriegeministerium zur Räumungsfrage

V Paris, 22. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) Heute nachmittags wurde im Kriegsministerium mitgeteilt, daß die Gerüchte über die Verlegung des französischen Generalstabes von Mainz auf französisches Gebiet im Mosel-Departement unzutreffend seien. Außerdem erklärte man, daß niemals davon gesprochen worden ist, die Stürke der französischen Besatzungstruppen auf die Hälfte herabzusetzen. Gleichwohl wäre eine Verminderung der Besatzungstruppen in bescheidenem Umfang vorgezogen. Der Generalstab der französischen Rheinarmee muß bis zum 1. Dezember einen Umgruppierungsplan der Okkupationstruppen aufgestellt haben. Am 1. Dezember sollen die französischen Truppen die Räumung Wiesbadens beginnen.

Frank's Katastrophe in Syrien

V Paris, 22. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus Loutan wird gemeldet, daß dort ein Hospitalsschiff mit einigen hundert leicht- und schwerverletzten französischen Soldaten aus Syrien eingetroffen ist, die die letzten Kämpfe mitgemacht haben. Der größte Teil des Verwundetentransportes wird in den Hospitälern von Loutan untergebracht. Es sei unrichtig, zu behaupten, daß sich die Lage in Syrien gebessert habe. Sie verschlechtert sich vielmehr von Tag zu Tag. Die Erhebungen breiten sich weiter aus.

Wirtschaftsführer über Locarno

Zum Vertrage von Locarno haben zahlreiche führende Männer, besonders aus der Wirtschaft, auf eine aus ihrem Kreise gegebene Anregung hin sich auf die folgende Erklärung geeinigt: Die Unterzeichner, die in verschiedenen parteipolitischen Lagern und zum großen Teile außerhalb parteipolitischen Tätigkeit stehen, haben es für ihre Pflicht, gesondert dem deutschen Volke zu erklären, daß sie die Unterzeichnung des Vertrages von Locarno als notwendig erachten. Es muß ihnen der Betrag der Auffassung vieler guter Deutscher ernstlich zuwidergehen, aber diese Hemmungen müssen überwunden werden. Die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland und in der Welt sind so ungesund, daß es unbedingt notwendig ist, eine ruhige und stetige Entwicklung zu ihrem Wiederaufbau eine ruhige und stetige Entwicklung zu finden, wenn die Vereinbarungen von Locarno abgelehnt werden, seinen geeigneten Weg, um eine solche Entwicklung anzubahnen. Wir vertrauen, daß eine geschlossene nationale Einheit unter der Führung auf dem Wege weiterer Vereinbarungen unserer Hoffnungen sichern wird.

Die Erklärung trägt etwa 300 Unterschriften. Unter ihnen sind: Reichsminister a. D. Albert, Geh. Kommerzienrat (Wiesbaden), Geheimrat Dr. Kaufhäuser (Hamburg), E. A. Behrens (Hamburg), Freiherr v. Berenberg-Görlitz (Hamburg), Geheimrat Dr. Borch (Ludwigshafen), Dr. Robert Borch (Stuttgart), Geheimrat Dr. Regler (Stuttgart), Prof. Dr. Dulsberg (Leipzig), Geh. Kommerzienrat Walther Frick (Berlin), Karl Fürstberg (Berlin), Kommerzienrat Dr. Georgi (Stuttgart), Arthur v. Gwinner (Berlin), Geh. Kommerzienrat Dr. Louis Hagen, Prof. Dr. von Harms (Berlin), A. v. Holtenhoff (Hamburg), Ten Housel, M. d. H. (Münster), Geheimrat Oberregierungsrat a. D. Dr. Huber (Berlin), R. v. H. (Berlin), Geh. Kommerzienrat Dr. Kähler (D. burg), Konrad Dr. Kamberra (Frankfurt a. M.), Dr. Karl Kubert, M. d. R. und W. R. (Berlin), Kommerzienrat Dr. Kurt (Berlin), Geheimrat Dr. Meißner (Berlin), Dr. Kurt (Hamburg), Präsident Franz v. Mendelssohn (Berlin), Karl v. (Berlin), Kommerzienrat Dr. Paul Willmann (Hamburg), Geheimrat Prof. Dr. Werner (Berlin), Geheimrat Prof. Dr. (Halle/Saale), Alfred Döwitt (Hamburg), Geheimrat Prof. Dr. (Halle/Saale), Kommerzienrat C. A. Pöhlmann (Halle/Saale), Prof. Dr. Kommerzienrat Viktor (München), Geh. Kommerzienrat Dr. Max (Berlin), Geh. Justizrat Prof. Dr. Rieber (Berlin), Kommerzienrat Hermann Köhling (Halle/Saale), Geh. Kommerzienrat Dr. Simon (Berlin), Dr. Serge (Berlin), Geh. Kommerzienrat Dr. Siegel (Berlin), Oberbergamt a. d. R. (Halle), Prof. Dr. Wiedenfeld (Leipzig) und Franz Heinrich Witzhöft (Hamburg).

Letzte Meldungen

Die Untergangsurache des 'M 1'

Nach einer offiziellen Mitteilung der englischen Admiralität ist das U-Boot 'M 1' infolge Zusammenstoßes mit dem norwegischen Dampfer 'Eidar' gesunken. Durch Untersuchung des Rumpfes dieses Schiffes wurde festgestellt, daß es mit großer Wucht auf irgendeinen Gegenstand aufgelaufen ist. Der Kapitän sagte aus, daß er, als der Dampfer 15 Meilen von West Point entfernt mit großer Geschwindigkeit seinen Weg verfolgte, plötzlich einen heftigen Stoß verspürte. Er habe die Geschwindigkeit vermindert, aber nicht daran gedacht, daß sich ein Zusammenstoß mit einem U-Boot habe ereignen können. Nach Annahme der Admiralität muß der Kiel des 'Eidar' wie ein Wälzstein auf dem Unterseeboot aufgeschliffen haben, so daß 'M 1' sofort sank.

Mord und Selbstmord

Wien, 22. Nov. Samstag nachmittags hat sich in einem Hotel der Innenstadt ein aufsehenerregender Mord und Selbstmord abgespielt. Der ehemalige Offizierskandidat in der österreichischen Wehrmacht, Hans Kataling aus Wöllach bei Leoben, Schwager, Dr. Nikolaus Knagnott, einen bekannten Rechtsanwalt aus Meranien und Generalprokurator für Trentino und Veltlin bei dem hiesigen Kantonsgerichtshof in Meranien, erschossen und selbstmordet verübt. Kataling gab Grund zu der Annahme zu haben, daß sein Schwager Schuld daran war, daß seine Gattin ihn verlassen hatte.

Englisches Fliegerbombardement in Indien

Paris, 22. Nov. 'Paris Soir' gibt unter einem Seitenkopf auf die Stellungnahme der englischen Presse zu den jüngsten Ereignissen in Indien eine Mitteilung des englischen Ambassadors in London. England wieder, die über die Operationen englischer Flieger an der Nordostgrenze Indiens berichtet. Danach haben 26 Flieger mit 47 Offizieren und 214 Mann 64 Tage lang auf 1800 Stunden Engländer mit Bomben bombardiert und zwei Dörfer niedergebrannt. Dieses Bombardement stellt das größte Fliegerbombardement seit dem Weltkrieg dar.

Schlimmes Ende einer Marinübung

Rom, 22. Nov. In Maddalena hat ein italienisches Motorboot der Marine bei Schießübungen mit Torpedos ein anderes Motorboot getroffen, das sofort unterging. Die Mannschaft konnte gerettet werden.

Deutschlandreise Henry Jords

Die aus New York kommende, beschuldigt Henry Jord, im nächsten Jahre eine Studie über den deutsch-amerikanischen Handel zu schreiben. Jord wird besonders das deutsche Verkehrsnetz studieren, dem er ebenso wie die meisten früheren Amerikaner die größte Bewunderung entgegenbringt.

Nachtrag zum lokalen Teil

W. H. Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen. Gestern nachmittags 3 1/2 Uhr ereignete sich auf der Haltestelle K 1 und K 2 ein Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen der Linie 6 vom Jungbunzlauer und der Linie 16 von der Redarbrücke kommend. Der furchtbare Gewaltstoß, der in voller Fahrt von der Redarbrücke her auf den entgegenkommenden Wagen ausbrach, war ein schreckliches Schauspiel. Der furchtbare Gewaltstoß, der in voller Fahrt von der Redarbrücke her auf den entgegenkommenden Wagen ausbrach, war ein schreckliches Schauspiel. Der furchtbare Gewaltstoß, der in voller Fahrt von der Redarbrücke her auf den entgegenkommenden Wagen ausbrach, war ein schreckliches Schauspiel.

Aus dem Lande

□ F. Dösch, im b. Weinsheim, 22. Nov. Seit Einführung der...

□ Weinsheim, 22. Nov. Wie in einer dem Oberbürgermeister...

□ Von der Dörschstraße, 20. Nov. Klammern hört man von den...

□ T. T. 21. Nov. Nach langem Weiden ist im 82. Jahre...

□ D. 22. Nov. Auf der Landstraße zwischen Wind...

□ S. 21. Nov. Das Geschäftsbüro der hiesigen Groß...

□ G. 20. Nov. Der prof. Arzt Dr. Dellbronn von hier...

Aus der Pfalz

Die Preisfestsetzung in der Pfalz

Ludwigshafen, 22. Nov. Die von der Bayerischen Staats...

Zwei weitere Besprechungen mit den Vertretern der pfälzlichen...

□ Ludwigshafen a. Rh., 22. Nov. Bei der Firma Gebr. der Sulzer...

□ Zweibrücken, 21. Nov. In der vergangenen Nacht erlitt...

Gerichtszeitung

Landgericht Mannheim

Mannheim, 20. Nov. (Sitzung des Landgerichts Abt. 5.)

Wegen schweren Diebstahls hatten sich die Angeklagten...

□ Schöffengericht Karlsruhe. Der schon erheblich mit Gefängnis...

□ Schöffengericht Sinsheim. In der Angelegenheit der Unter...

□ Schöffengericht Landau. Wegen eines Verzehrs des Raub...

□ Straßburger Schwurgericht. Vor dem Schwurgericht des...

Neues aus aller Welt

— Ein Eisenrädchen in der Rotationsmaschine. Ein seltener...

— Späte Anwesenheiten. Wie französische Blätter berichten...

— Gegenseitiger Mord. In Hoffsch im Berner Oberland...

— Das Verdrängen des Trompeters von Bionville. Unter...

Handelsnachrichten

Eine Neuerung im Effekten-Verkehr

Eröffnung eines Sammeldepots bei der Bank des Berliner

Kassen-Vereins

In den letzten Tagen verhandelte eine Anzahl von Bankintendanten...

Wie wir einer ausführlich begründeten Zuschrift der Badischen...

Zum Schluß betont die Badisch-Westfälische Bank-Vereinigung...

Feldbahnfabrik Liebrecht u. Co., Mannheim-Neckarau

Nach dem in der Generalversammlung vom 11. d. M. vorgelegten...

Carl Fritsch Schuhfabrik u. Co., Bietigheim/Hellfeld

In der am Samstag abgehaltenen Generalversammlung der Gesellschaft...

Bitte

denken Sie daran, daß der Briefträger in diesen Tagen wegen Erneuerung der Postbezugs-Bestellung...

Neue Mannheimer Zeitung

Sport und Spiel

Die Epafiele im Rheinbezirk

Die Epafiele im Rheinbezirk konnten am Sonntag wegen des Verfalls der badischen Regierung anlässlich des Totenfestes...

Phönix Ludwigsbach - Sportverein Waldhof 3:5 (0:1)

Ein sensationeller Kampf wurde gestern den auf dem Phönix...

Nach Wiederbeginn erfolgte Hörner durch prächtigen Schuß...

J.C. Darmstadt - Sportverein 98 Darmstadt 0:0

Gegen den Erwartung gelang es der Darmstädter Elf in...

Fußballgesellschaft 1903 Ludwigsbach - Phönix Karlsruhe 2:2 (0:1)

Den späten Tag benützte 1903 Ludwigsbach zu einem...

Das nach dem Tor erreicht die Offense, kann aber nicht verhindern...

Tabellen-Stand:

Table with 5 columns: Vereine, Spiele gem., unent., verl., Punkte, Tore. Lists various clubs and their statistics.

Kreisliga

J.C. Union Ludwigsbach - Jo. Frankenthal 1:5 (0:3)

Auf dem Untonplatz in Ludwigsbach trafen gestern obige...

Schon in den ersten Minuten des Spieles ist Frankenthal überlegen...

Nach dem Wiederbeginn verließes Spiel. Nach einem...

Sportvereinigung Mundenheim - Sportklub 1904 Ludwigsbach 2:2 (2:2)

In Mundenheim wurde der Siegelauf des Westerschiff...

Die 2. Spielhälfte brachte einen unruhigen Kampf. Mit allen...

J.C. Arminia Rheingönheim - J.C. Pfalz Ludwigsbach 2:3 (1:2)

Auf dem Rheingönheimer Platz gelang es Pfalz, sich für die...

Nach Wiederbeginn ist auch Rheingönheim auf in Form. Ein...

Karlsruher F.V. - D. f. R. Heilbronn 4:1, Eden 3:7

Der Karlsruher Fußballverein hatte heute einen wohl...

Gaujugendtag des Gaues Mannheim

Im Vereinshaus des V. 1. 2. Neckarau fand gestern vormittag...

Weitere Ergebnisse der Sonntagsspiele Süddeutschland Rheinbezirk

Phönix Ludwigsbach - Spo. Waldhof 3:5; J.C. Darmstadt - Spo. Ph. Darmstadt 0:0; 1903 Ludwigsbach - Phönix Karlsruhe (Privat) 2:2

Süddeutschland. Rürdinger H.T.C. - S.C. Frankfurt 80 1:7; Rürdinger H.T.C. (Damen) - S.C. Frankfurt 80 (Damen) 1:2

Das Wichtigste vom Sonnabend

Die Epafiele im Rheinbezirk: Waldhof gewinnt gegen Phönix Ludwigsbach mit 5:3.

Schwimmfest in Offenbach.

Neue japanische Schwimmreorde.

Amateurkämpfe in München: Rissel-Berlin schlägt Renner-München.

Die erfolgreichsten deutschen Rennfahrer nach Abschluß der diesjährigen Rennzeit.

Schwimmen

Kreisschwimmfest der „Möve“ Darmstadt

Das Schwimmfest in Darmstadt war verhältnismäßig gut besucht. Insgesamt nahmen 21 Vereine daran teil...

Ergebnisse:

Junior-Treitkistler (3x50 Meter): 1. Junackendland Darmstadt 1:38; 2. Schwimmverein Ludwigsbach 1:38

Gertrud Oberle-Amerika wird Berufsschwimmerin. Die amerikanische Weltrekordschwimmerin, die dieses Jahr verlor...

Heinrich gegen Neffel und Schubert. Dieser Kampf des deutschen Schwimmerheers...

Japanische Schwimmreorde. Der japanische Schwimmer Takashi...

Lawn-Tennis

Die deutsche Tennis-Rangliste 1925

Essen, 20. Novbr. Die Ranglisten-Kommission des Deutschen Tennis-Bundes...

A. Herren:

1. D. Froehde-Berlin, 2. Dr. H. Landmann-Berlin, 3. H. Waldenauer-Berlin...

B. Damen:

1. Frau Dr. Friedleben-Frankfurt a. M., 2. Frau R. Neppach-Berlin...

In der Herren-Rangliste fällt vor allem das Fehlen der folgenden Spieler auf...

BRAUCHEN SIE GELD?

zum Einkauf erstklassiger Qualitätsmöbel

SIE BRAUCHEN KEIN GELD!

Ohne Anzahlung erhalten Sie durch unser Sonderangebot
Zimmer-Einrichtungen von Mk. 650.- bis Mk. 5000.- in Teilzahlungen bis zu 2 Jahren.

KOMMEN SIE NACH DARMSTADT!

Besichtigen Sie unsere Sonderausstellung

ÜBERZEUGEN SIE SICH!

Wir fälligen Abschlüsse:

Bei Teilzahlungen innerhalb	3 Monaten	keinen	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	6 Monaten	3%	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	9 Monaten	4 1/2%	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	12 Monaten	6%	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	15 Monaten	7 1/2%	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	18 Monaten	9%	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	21 Monaten	11%	Aufschlag
Bei Teilzahlungen innerhalb	24 Monaten	13%	Aufschlag

**Franko
Lieferung.**

**Kostenlose
Aufbewahrung.**

ALTER'S MÖBEL- U. KUNSTGEWEREBEHÄUS

G. m. b. H. - DARMSTADT - ELISABETHENSTR. 34.

Verkäufe. Bei Jahren gut einget. zu groß- Geschäft keine Nebenmittel, ist günstig zu verkaufen. Angebot um W. A. 25 a. b. Geschäft. *1104	Pianos u. Harmonien seit billig Schwab & Co. Gebrauch 16. 11	Gr. Eschillöfen einmalig für Boden, Wand, etc. etc. etc. eigene, zu verkaufen. W. A. 25 N. 5. 1. part.	Miet-Gesuche. Da meine alte Keller Familie zu 2 * 1155 zu verkaufen	Vermietungen 502 mmer jed. Preisstufe G. bote Garten 11, 2 35243	Gut möbl. Zimmer zum 1. 12. zu vermieten Bange Höhe Nr. 1, 35224 1 Z. 11. 2. Ein möbl. Zimm.	Garagen eventl. als Lagerraum ab sofort zu vermieten, zu vermieten, Rückstr. Ch. Adresse in der Gef. 11. 11. 11.	Großes Zimmer als Laden in Wiesbaden an der Hauptstr. ist zu ver- kaufen um W. A. 25 a. b. Geschäft. *1135	Heirat. Besten, vermög- reich, 35 J., mit 4 ge- nein vornehm. Ge- wünscht zu sein. Zwei- kenn u. zu lernen beiläufig
Badewanne mit Glasfenster, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Ansuchen *1111 G. 5. 4. Baden.	Flügel erstklassig zu verkaufen bei Buck O 7. 14 35208	1 U. wand und 1 Holz schon aufgearb., 1 neue St. gr. s. Möbel billig zu verkaufen. W. A. 25 N. 5. 1. part.	Zimmer m. Mob. mögl. Schlaf- Angebot um W. A. 41 an die Geschäftsstelle.	Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. G. bote Garten 11, 2 *1141 2. St. nach 3.	Büro-Zimmer Genuss gelegen, mit Teleph. sofort abg. hat, zu vermieten. Ange- bote um W. A. 25 an die Geschäftsstelle. 35229	Wohn- u. S. Zimmer mit el. Licht, Bad, Tel., W. A. 25 an die Geschäfts- stelle. 35229	Möbl. Zimmer mit el. Licht per 1. 12. zu vermieten. Ange- bote um W. A. 25 an die Geschäftsstelle. *1135	Heirat. Best. 35 J., vermög- reich, mit 4 ge- nein vornehm. Ge- wünscht zu sein. Zwei- kenn u. zu lernen beiläufig
	Piano erstklassig 1. Ton. Billig zu verkaufen. 35240 G. 5. 4. Baden.	Stuizflügel schwarz m. Blauwange zu 350 A zu verkaufen. W. A. 25 N. 5. 1. part.	1 leeres Zimmer mögl. parietes, Zimm- möbl. 1. gewerbli. Zweck sofort zu mieten gesucht. Angebot um W. A. 50 a. b. Geschäftsstelle. *1144	Große Anzahl möbl. Zimmer für Damen, Herren u. Chepote v. m. 11. 11. Wohnan-gebote L. 14. 18. Tel. 10 326.	gut möbl. Zimmer mit 1. Tel. zu vermieten. Preis für T. 1. 4. 35222 G. 2. Baden.	2 leere Zimmer mit Telefon in guter Haus in S. G. 3. Trupp. zu vermieten. Ange- bote um W. A. 25 an die Geschäftsstelle. *1115		

STOFFE kauft man BEI KRAMP

Großer Erfolg meiner Weihnachtspreise. Meine Mannheimer und auswärtigen Kunden sollen kaufen u. schenken können. Diese Weihnachtsstoffe bieten enorme Vorteile für Sie.

Sport-Zephir einfarbig und gestreift	65 Pfg.	Wäsche-Trikot crêpe de chine ariger Kunstseide	1.95	Wollbatist reine Wolle	1.68
Rohnessel 80 breit, gute Ware	46 Pfg.	Eoliannes elegante Farben	4.75	Popeline reine Wolle	1.90
Wäsche, Batist feinfädig	98 Pfg.	Volourschiffon 90 breit	2.75	130 br. Karos für Mäntel u. Kleider	2.95
Möbelkattune	75 Pfg.	Crêpe de chine bedruckte nur	6.55	Kasha-Streifen für Kasake	1.50
Händtuchstoffe Gerstenkorn	48 Pfg.	Sedalin Se denersatz für Futter, 100 breit	2.90, 1.65	Schotten reine Wolle	2.95

MANTELSTOFFE weit unter Preis

National-Theater Mannheim

Montag den 23. Novbr. 1925

Vorstellung Nr. 57, Miets A. Nr. 12

BVB Nr. 1001-10014, 10701-10215

Platz Nr. 918-900, 901-922, 923-9801-9880

Die Laterne

Ein Schauspiel in 5 Akten von F. Walther Agnes

- Musik von Gustav Kneip - 1. Szene gesetzt von ...

2. u. 3. Szene von ...

4. u. 5. Szene von ...

Ende nach 10 Uhr

Anfang 7 1/2 Uhr

Personen

Das Vorspiel:

Der Herr: Georg Köhler; Die Bäckerin: Else de

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..



SCHMOLLER

Ueber Mittag geöffnet.

Kinderstrümpfe ... Herren-Socken ... Kameelhaar-Socken

Damen-Strümpfe ... Damen-Handschuhe ... Herren-Handschuhe

Ufa-Theater

Enger Planken

Das beliebteste und führende Filmtheater seit 15 Jahren

Heute das ausgezeichnete Programm, das dem verwöhnten Ges. hmecke Rechnung trägt!

Ein Ufa-Film von hervorragender Qualität:



Das Fräulein vom Amt

Bernheim-Film der Ufa ... Regie: Hanns-Schwarz

Ein Film, wie er selten zu sehen ist: In der Handlung, in der Darstellung und in der Regie einfach genial!

Ufa-Wochenschau Nr. 10

Eigene Berichterstattung aus Deutschland, China, England, Amerika und Australien.

Jim, der Detektiv

Lustspiel in zwei Akten. Bewerkung: Wir haben diesem Programm nicht mit Unrecht das Prädikat „Ausgezeichnet“ gegeben.

Nur für Damen und Herren

deren Gasherd, Badeofen, Bade-Einrichtung, Warmwasser-Anlage und dergl. nicht mehr richtig funktioniert, wenden sich an die Firma Krebs & Kunkel

Frostschäden

An Wasserleitungen, Klosets usw. beseitigt schnell und billigst

Rietheimer R7, 32 Tel. 3094

Schauburg

Die vornehmste und größte Lichtbildbühne in Mannheim und Baden.

RIESENANDRANG

Der Mann, der sich verkaufte!

das größte Interesse entgegengebracht. Diese vielen Menschen, die gewisse Gestalten des Romans lieb gewonnen hatten, werten natürlich diese auch einmal im gleichnamigen Film sehen!

Wenn die Liebe stirbt

Ein Filmdrama in 6 Akten. - Beiprogramm!

Nur für Damen

deren Gasherd, Badeofen, Bade-Einrichtung, Warmwasser-Anlage und dergl. nicht mehr richtig funktioniert, wenden sich an die Firma Krebs & Kunkel

Kaufmann

27 Jahre, evang., sucht Bekanntschaft mit einer Dame zwecks Heirat

Büfett u. Kredenz

2 Meter breit, 600 A., 6 pol., Scherhöhe 70 A., Kupferblech, 30 A., 11. Rietheimer, R 2. L. 26174

Frostschäden

An Wasserleitungen, Klosets usw. beseitigt schnell und billigst

Rietheimer R7, 32 Tel. 3094

Nur für Damen

deren Gasherd, Badeofen, Bade-Einrichtung, Warmwasser-Anlage und dergl. nicht mehr richtig funktioniert, wenden sich an die Firma Krebs & Kunkel

Krebs & Kunkel Tel. 5219

Heute Der Monumentalfilm

Die Verstoßenen

Ein tragisches Lebensschicksal in 2 Teilen



I. Teil Der Eifersüchtige

6 Akte

II. Teil Beichte

7 Akte

Insgesamt 13 große Akte

Der Film „Die Verstoßenen“ spielt zum größten Teil in Paris. Wunderbar sind die Aufnahmen der Straßen und Plätze dieser Weltstadt.

Die Verstoßenen

Ein Roman der Leidenschaft

Die Verstoßenen

Das größte und beste tragische Filmwerk der Gegenwart

Die Verstoßenen

erzählt die Geschichte eines jungen Grafen, der nahezu zum Verbrecher wurde

Gaumont-Woche

Das Neueste aus aller Welt! S316

PALAST-THEATER

14/30 PS BENZ Nissen

offen 5 Sitze, Motor No. 22431, alle Schrauben, benutzbar bei den Zulassung. Sportpreis RM. 5000.-

Advertisement for Nissen cars, including models like 14/30 PS BENZ and 5 To. BENZ-Lastwagen.



**Restbestände, angestaubte u. zurückgesetzte Waren.
Günstigste Gelegenheit für Weihnachten.**

Washstoffe

Musseline
in vielen Druckmustern, bis
1 Mr. 40 bis 2 Mr. 65 über 2 Mr. 85

**Bedruckt Volle und
Krepp**
größtenteils doppelt breit bis
1 Mr. 75 bis 2 Mr. 125 über 2 Mr. 175

Frisé
ca. 100 cm breit in viel. Farbf.
bis 2 Mr. 150 über 2 Mr. 195

**Wollmusseline und
Wollkrepp**
neue Druckmuster, bis
1 Mr. 125 bis 2 Mr. 195 über 2 Mr. 250

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe
Schönheit und Strahlen bis
1 1/2 Mr. 65 bis 2 Mr. 90

**Reinwollene Foulé,
Popoline, Serge**
bis 1 1/2 Mr. 150 über 1 1/2 Mr. 250

**Reinwollene Rips-
Gabardine**
ca. 100 cm breit
bis 1 1/2 Mr. 300 über 1 1/2 Mr. 450

Mantelstoffe,
ca. 120-140 cm breit, bis
1 1/2 Mr. 250 über 1 1/2 Mr. 450

Seidenstoffe

Kunstseid. Trikot
ca. 100 cm breit 160 über 1 1/2 Mr. 185
bis 1 1/2 Mr. 4 Mr.

Crope de chine
ca. 100 cm breit 400 über 1 1/2 Mr. 600
bis 1 1/2 Mr. 4 Mr.

Sammet-Reste
in verschiedenen Breiten
und Längen
besonders preiswert

Baumwollwaren

**Wäschetuche, Linon,
Renforce, Macco**
ca. 50 cm breit
bis 1 Mr. 40 bis 2 Mr. 65 über 2 Mr. 85

Kleider u. Rockvelours
bis 1 Mr. 65 bis 2 Mr. 90 über 2 Mr. 100

Schürzenzeug
ca. 110 cm breit
bis 1 Mr. 85 bis 2 Mr. 100 über 2 Mr. 125

Bettlamaste
ca. 180 cm breit, Blumen und Streifenmuster,
bis 1 1/2 Mr. 150 bis 2 Mr. 180 über 2 Mr. 225

Ein großer Posten

Handschuhe mit kleinen Fehlern
Jedes Paar ausgebessert

Serie I Paar 1⁰⁰ | Serie II Paar 1⁵⁰ | Serie III Paar 2²⁵

Ein Posten

Mädchen-Taghemden
in den Größen 85, 90, 98 und 100 cm

mit Posten Jede Größe 1²⁵ | mit Stängel Jede Größe 1⁷⁵

Putzabteilung
ausgelegt:

1 Posten **Kunststylinder**
in schwarz, nager und verschiedenen
Modelfarben Meter 2²⁵

1 Posten **Duveline**
in schöner Qualität und guten Farben
ca. 22 cm breit Meter 1⁹⁰

1 Posten **Crope Marocaine**
in kleinen Coupons u. hübschen Farben
ca. 22 cm breit Meter 4⁷⁵

Restposten
gemusterter und gestickter Stoffe in
hochwertigen Qualitäten u. feinsten
Ausführungen, geeignet für Hüte-
und Kleider-Ausputz
bis zur Hälfte reduziert

Angestaubte u. einzelne

DAMEN-WÄSCHE

Garnituren, 2 teilig
Hemd und B. inkl. aus einem Macco-
oder Opal zum Teil Handhohlsaum od.
Valenci-ane-Spitze . . . Garnitur 9⁵⁰

Hemdosen
Macco oder Opal mit Valenciennespitze
und Einsätzen 7⁵⁰

Garnituren, 3 teilig
Hemd, Hemd- und 1/2 Nachhemd
aus fein. Macco m. Valenciennespitze
u. Stickerei od. fein gestickter Garnitur 14⁵⁰

Untertalern
mit Träger aus Macco-Baum zum Teil
Hohlsaum oder Bälstickerel . . . 9⁵ Pfg.

Damen-Westen
Kunstseide, fe-bleg
durch Dekoration
etwas gestickt
je St. 4⁵⁰

**Kinder-
Kleidchen**
reine Wolle, bands
sp. rfe Farben
Stück 9⁵⁰

Oberhemd
Perkal
mit unterlegter Brust
2 Kragen
Stück 5⁵⁰

**Herrn-
Unterzeug**
Jacke und Hose
in vielen Farben
Garnitur 7⁹⁰

Reste Bunte Borden, Wäschestickeren, Klappspitzen,
Metall-Tüllspitzen u. Volants,
zurückgesetzte Borden Meter 10 Pfennig, 30 Pfennig, 60 Pfennig

3. Etage
ausgelegt:

Reste
in Cardinen, Métras, Dekorationsstoffe
Lästerstoffe, Posamenten.

Einzelne
Tüllgarnituren, Elamingsgarnituren, Madragant-
uren, Halbtücher, Steppdecken, Wolldecken
Wolldecken

1 Posten **Bettvorläufer**, ca. 60x100 cm
schöne aparte Muster 2²⁵

1 Posten **Wäschesteppchen**
ca. 300x300 cm, vorzüglich bewährte
Gebrauchsteppchen 11⁵⁰

1 Posten **Brise-Gläser**, engl. Tüll
einige hübsche Muster Paar 6⁵ Pfg.

1 Posten **Schellenwärdchen**
in verschiedenen Stücken Meter 4² Pfg.

Korbseide-Garnituren, apart. Muster
1 Stückklassen, 1 Rückenklassen Garnit. 2⁹⁵

**Schweizer Wäsche-
Stickerel** bis 7 cm
breit Meter 65, 30, 28

Stick-Volants 65

Madelra-Stick 75

**Schweizer Wäsche-
Stickerel** Spitzen und Ein-
sätze passend, in Stück 175
u. 400 Meter

Feston
weiß, solide Qualität
8-Meter 25 Pfennig

Damast-Tischtuch
ca. 110x180 cm 2⁹⁵

Tischtücher, Servietten, Handtücher
in guten Halb- und Reih-ten-Quell Sten weit unter Preis.

Teeservietten
Damen, gebleicht 45 Pfg.

Klappspitzen 14

**Klappspitzen und
Einsätze** 45

**Echte Klappspitze
u. Einsätze** 95

Madapol.-Stickerel
Handmaschinenarbeit
11 Stück u. 400 Meter Stück 1⁹⁵

**Gummiband-
Abschnitte**
u. Aussch. Stück 15 Pfg.

HIRSCHLAND
MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Im alten Rathaus-Saal, Mannheim, P. 1.
Dienstag, den 24. November, abends 8 Uhr

Großer volkstümlicher Vortrags-Abend
Ueber vorgeburtliche Erziehung
Ein Weg zur Veredlung der Rasse

Aus dem Inhalt: 1. Einleitung 2. Wie Talente und Fähigkeiten durch vorgeburtliche Erziehung entwickelt werden 3. Der weibliche und bildende Einfluß der Kunst 4. Wie Anlagen zu Verbrechen entstehen und verhütet werden 5. Wie das Temperament des Vaters wirkt 6. Die Erziehung des Temperaments durch vorgeburtliche Erziehung 7. Die geistige (Intellektuelle) Erziehung des Kindes und die moralisch-ethische Erziehung des Menschen von der Geburt und die richtige Erziehung durch die Mutter 8. Die Frau als Trägerin des Rassenfortschritts und wahrer Natur.

Referentin: **Frau Vera Mott.**
Geprüftes Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopaths
P. 11: Mannheim, Waldparkstr. 50, IV
Sprechst. Montags, Mittwochs u. Freitags von 10-12 u. 3-5 Uhr

Männer wie Frauen, auch Jugendliche erwachsene Personen bei dieser Gelegenheit, besonders aber werdende Mütter, sollen an eigenem Interesse diesen hochwichtigen, von ernstem Wahnsinn durch unvernünftigen Ausstellungen bewahren.

Karten zu Mk. 2.50, 2.-, 1.50, 1.- ein- und zwei- u. d. V. rverkauf
stellen: F. Heckel, O. 1, 10; Mannheimer-Moskhaus 17, 14a;
Blumenhaus fatterall, Schwelzingerstr. 16 Ludwigshafen. W. Henke,
Bismarckstr. 98; Optiker & Sohn, Kaiser Wilhelmstr. 7, sowie an der
Abendkasse 1090

**Warum das Weib am
Manne leidet u. der
Mann am Weibe!**

Großer öffentlicher Vortrag am
Donnerstag, 28. Nov. abends 8 Uhr
im groß. Saal des „Jugendheim Hospit.“ P. 4, 5-6

Redner: **Herr
Reinhold Gerling**
Oranienburg.

Aus dem Inhalt:
Erwachen der Liebe. — Das Leben und die Ver-
änderungen vor der Ehe. — Was geht es dem Mann
am Weibe — was geht es dem Weibe an dem Mann
an? — Hochzeit und Familienleben, Braut- und
Eheleben, Mitleiden, Pflegeleben, Eheleben und
Eheleben. — Die Angst vor vielen Kindern als
Ursache geistlicher Eheschwere. — Eische Un-
tugend und ihre Ursachen. — Das verschleierte
Geschlecht. — Geisteskräfte der Frau und ihre
Ursache. — Schwerezustände in der Ehe. — Das
weibliche Alter. — Nach dem Vortrag
Fragebeantwortung.

Eintritt M. 2.- und M. 1.-

Mannheimer Hausfrauenbund (E. V.)

Dienstag, 24. Nov. 7 Uhr im
„Café“, R. 1. I. anlässlich des
10-jährig. Bestehens

Familien-Abend
für die Mütter u. Angehörigen
und Gästen. Programme zum
Eintritt bis Dienstag 12 Uhr in P. 6, 20 u. abends
im Rollin.

Offene Stellen.
Ich suche
einen zuverlässigen,
einfachen

Küfer
H. G. Hofmann,
Wein- u. Bierhandlung
S. 6, 23. *1189

Stenotypistin
(auch Maschinistin) mit
allen nötigen Vorkenntnissen,
deutsch, engl., polnisch,
Kügel- u. Gehörtafel-
arbeiten unter L. N. 338
an Rudolf Woll-
mannstr., 20111

Stellen-Gesuche

Besseres Mädchen
sucht Stelle als Köchin
od. Hausmädchen. Gute
Behandlung wird ver-
langt. Gefl. Angebote
unter W. K. 84 an die
Geschäftsstelle. *1175

Arbeitsloser
übernimmt Holzladen u.
Bögen, auch andere Ar-
beit wird angenommen.
Angeb. unter W. Z. 19
a. b. Geschäftsstelle. *1163

Reklamefachmann
und Dekorations-
künstler für dauernde oder
zeitweilige Stellung
bei mäßiger Anfechtung.
Gefl. Angebote unter
W. G. 31 an die Ge-
schäftsstelle. *1117

Fräulein
möchte im Haushalt
mit 2-3 St. als Köchin
auf l. Tag. od. 1-2
Angebote unter V. 2, 12
a. b. Geschäftsstelle. *1088

Kauf-Gesuche

Kabinenkoffer
zu kaufen gesucht.
Gebote unter L. V. 23 an
die Geschäftsstelle.

Gebrauchte Röhre
ca. 70 cm lang u. 4 cm
Ø mit Netz, gut erhalten.
Gefl. Gebote unter
W. N. 57 an die
Geschäftsstelle. *1128

Maschinenstuhl
neu, 1.50 cm lang u. 4
Ø mit Netz, gut erhalten.
zu kaufen gesucht.
Gebote unter W. N. 57 an
die Geschäftsstelle. *1128

Airedale Terrier
auf den Namen R. 1. 1.
hervor, 4-5 Jahre alt,
Waggeb. von Schott-
land, 100% rein,
bei Ankauf wird
gekauft.